

Donnersberger Brücke

ein Photonovel

Helmut Hönsch

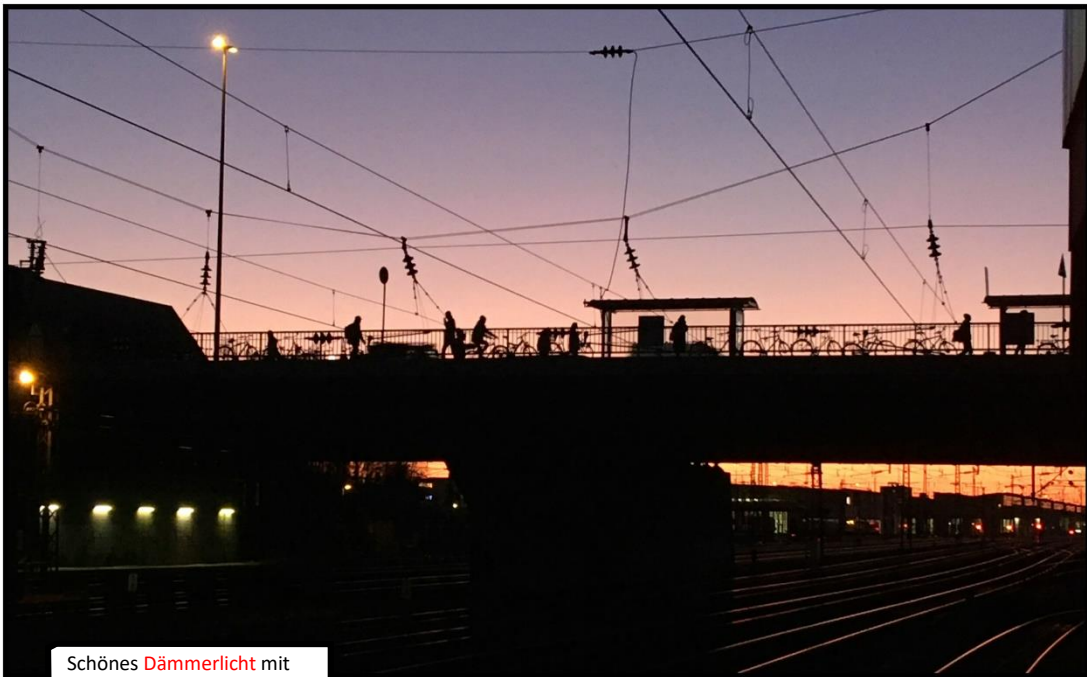
Donnersberger Brücke - ein Photonovel



Heute ist Donnerstag, glaube ich. Es ist noch früh, gefühlt mitten in der Nacht, aber es dämmt bereits.

Lisa, meine Mitfahrerin treffe ich doch erst gegen 8 auf der

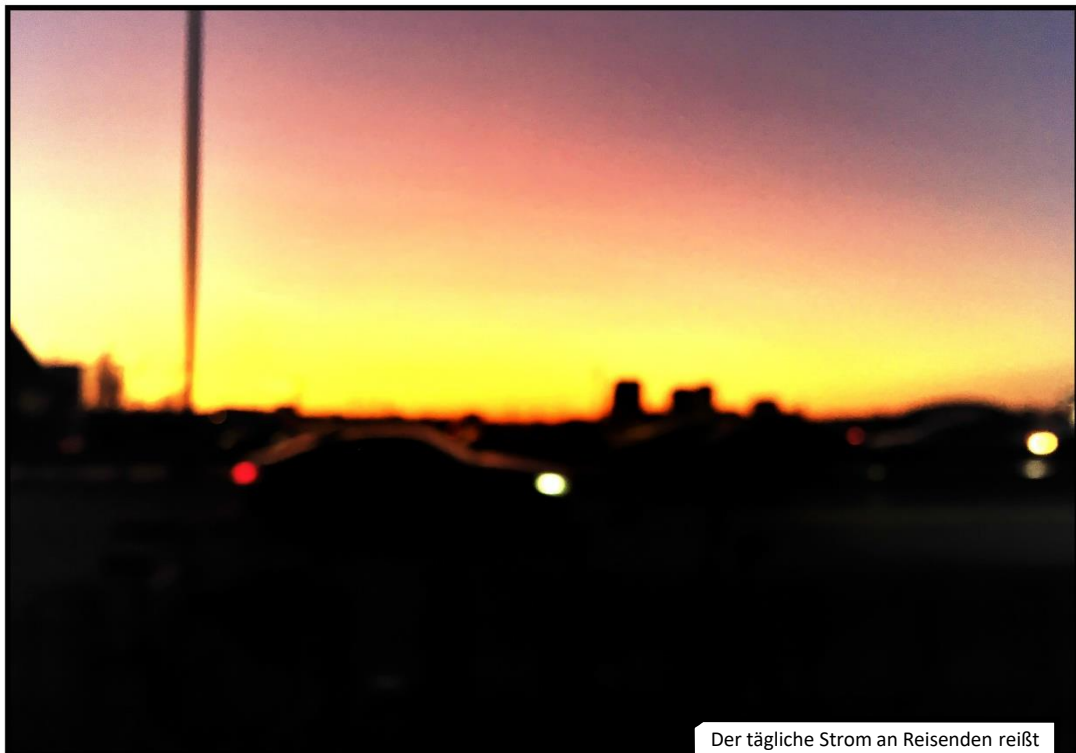
Donnersberger Brücke. Sobald ich das Auto unter der Brücke geparkt habe, bleibt mir noch eine gute Stunde bleibt für eine kleine Erkundungstour.



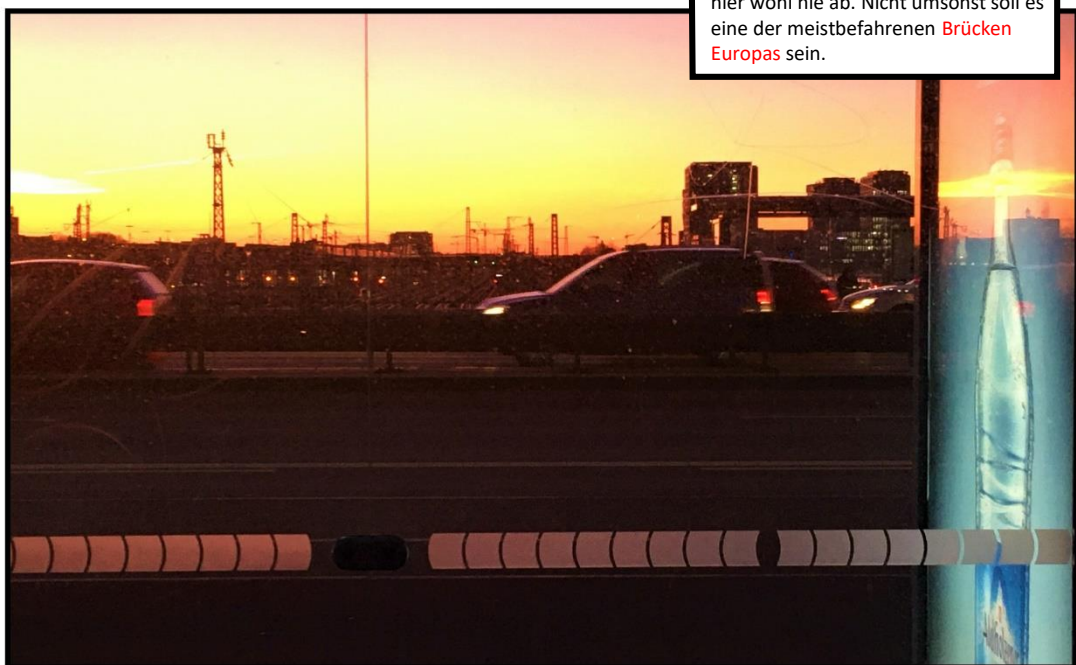
Schönes Dämmerlicht mit beweglichem Scherenschnitt

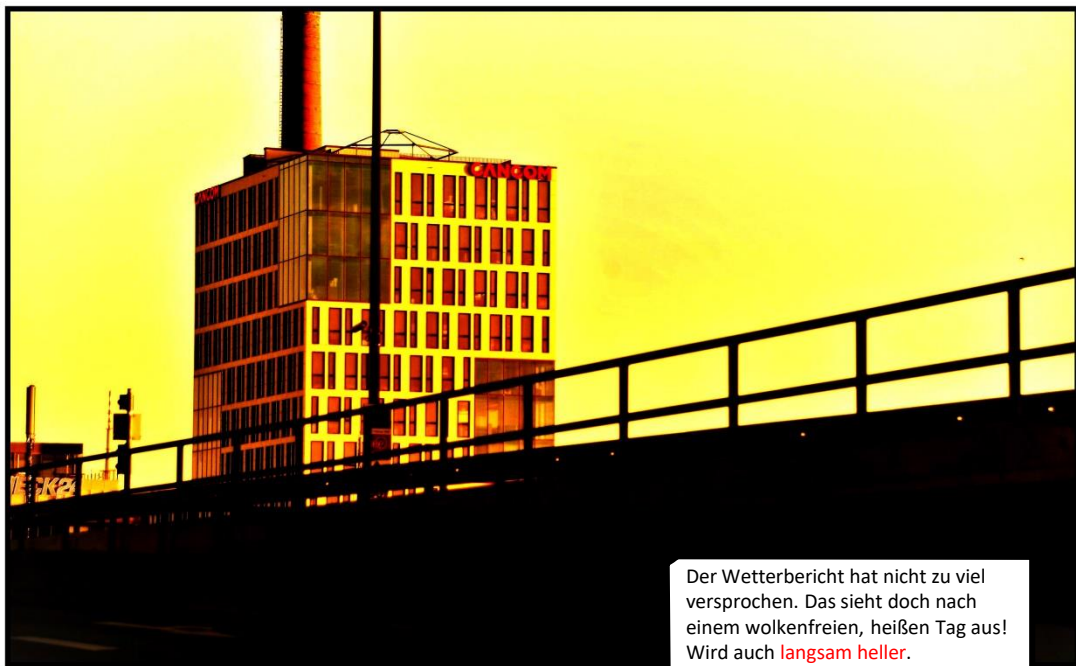


Gegenüber an der Westseite, am üblichen Mitfahrertreffpunkt, werde ich sie dann später aufgreifen. Liebe Leute, ist hier schon gut was los!

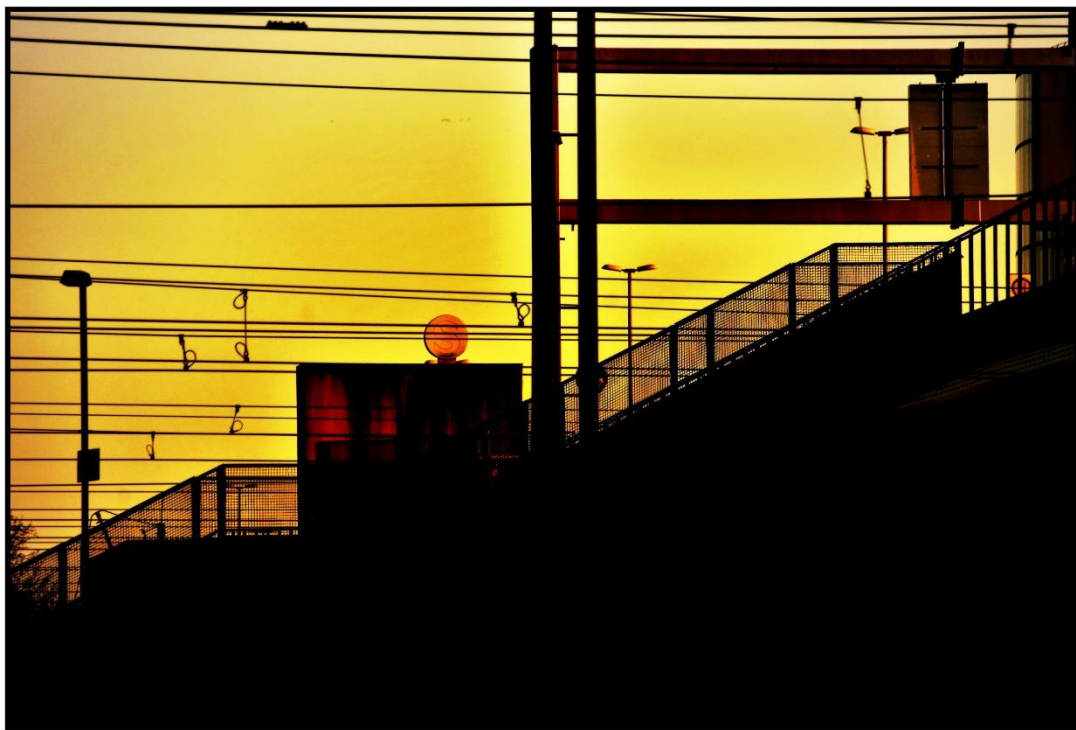


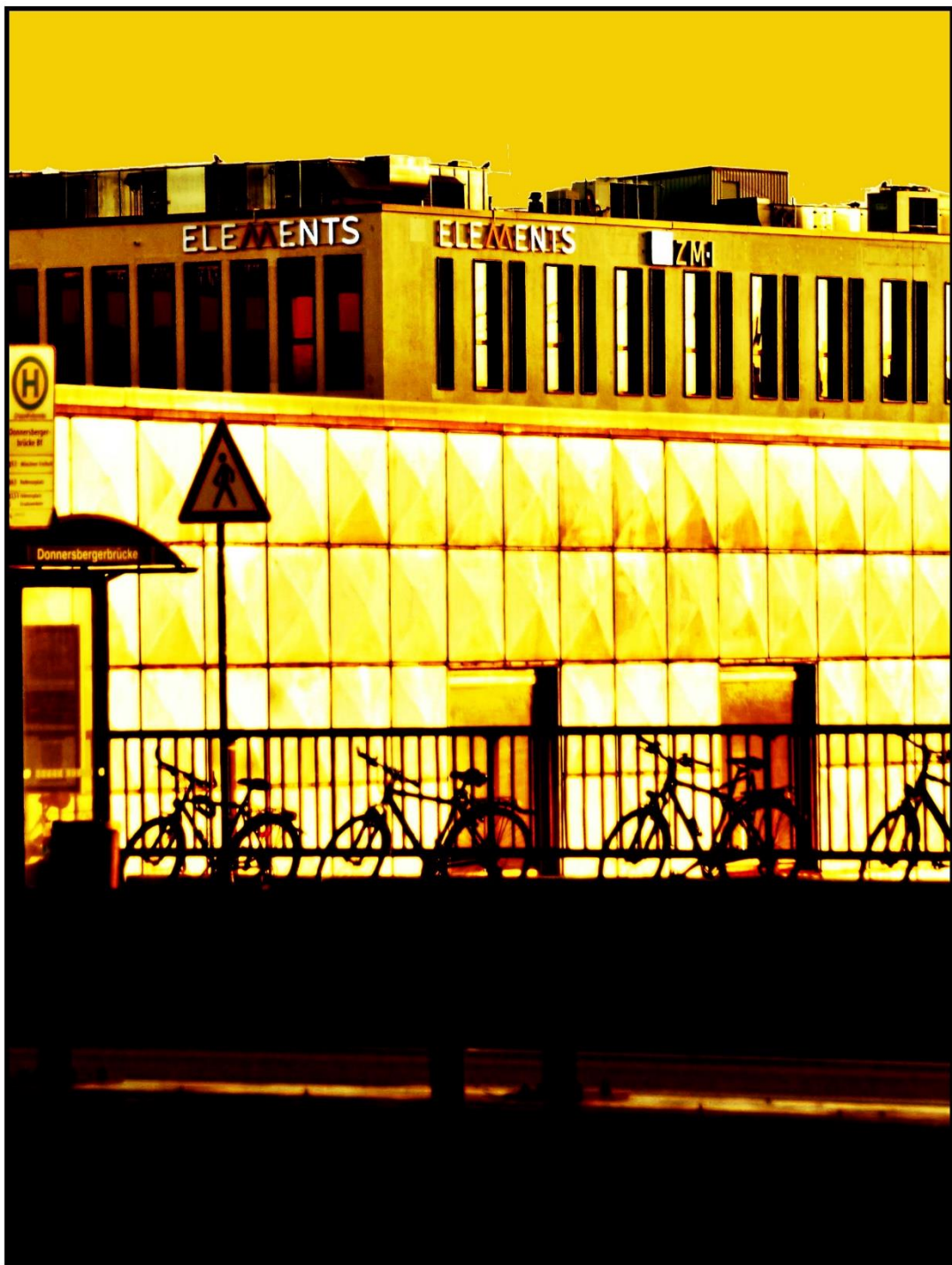
Der tägliche Strom an Reisenden reißt hier wohl nie ab. Nicht umsonst soll es eine der meistbefahrenen **Brücken** Europas sein.

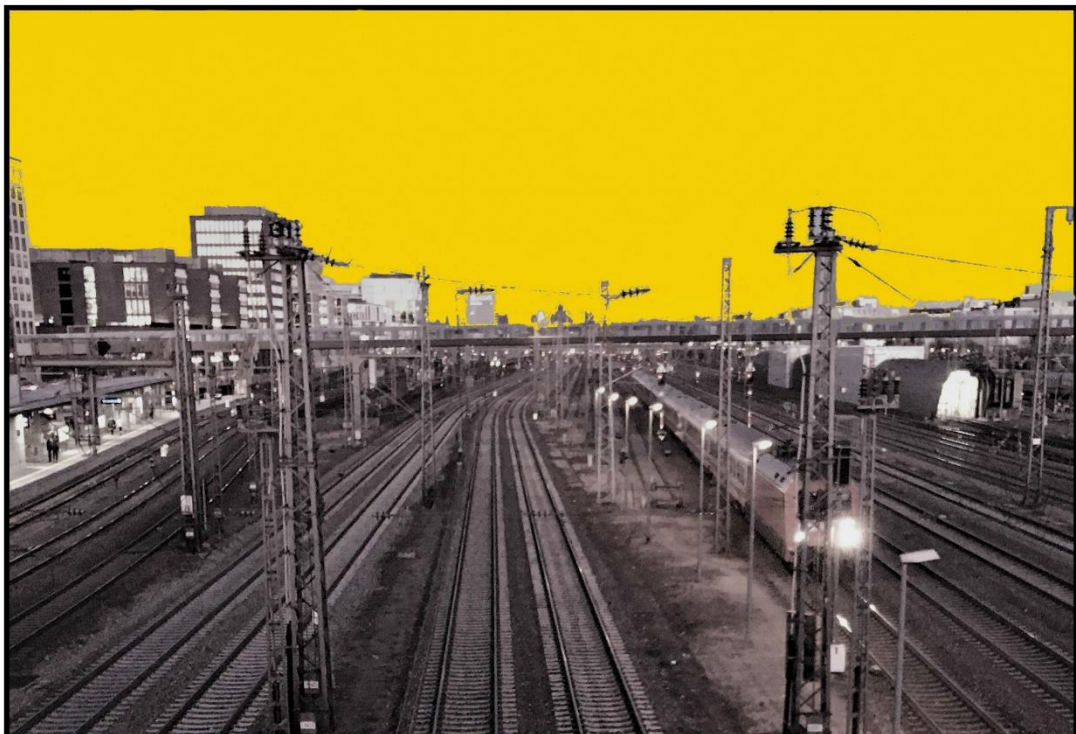




Der Wetterbericht hat nicht zu viel
versprochen. Das sieht doch nach
einem wolkenfreien, heißen Tag aus!
Wird auch **langsam heller**.

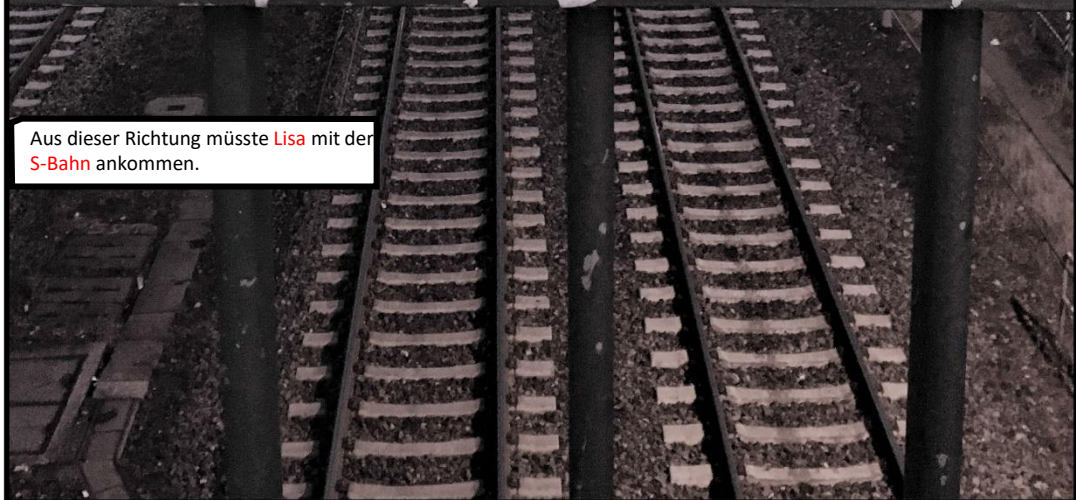


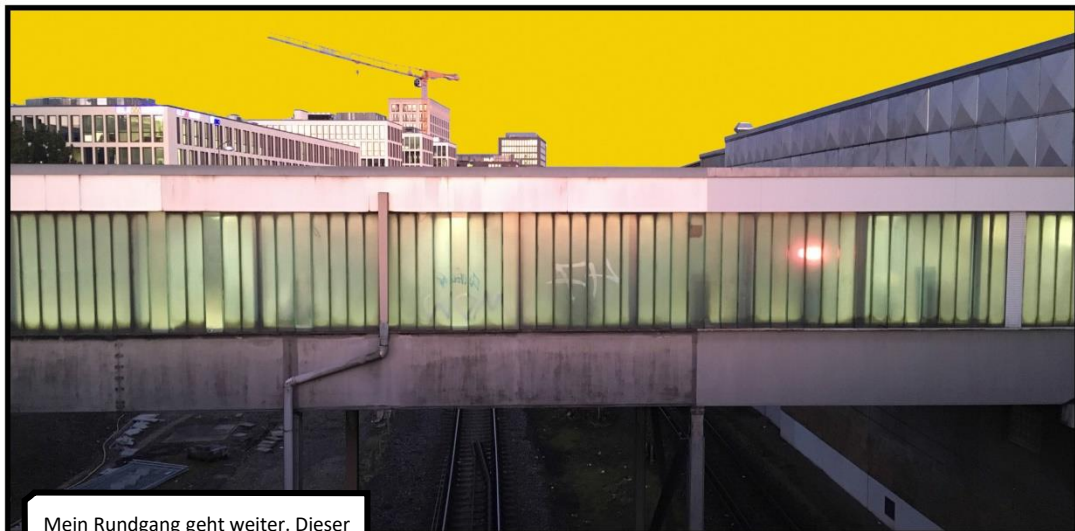




山手線

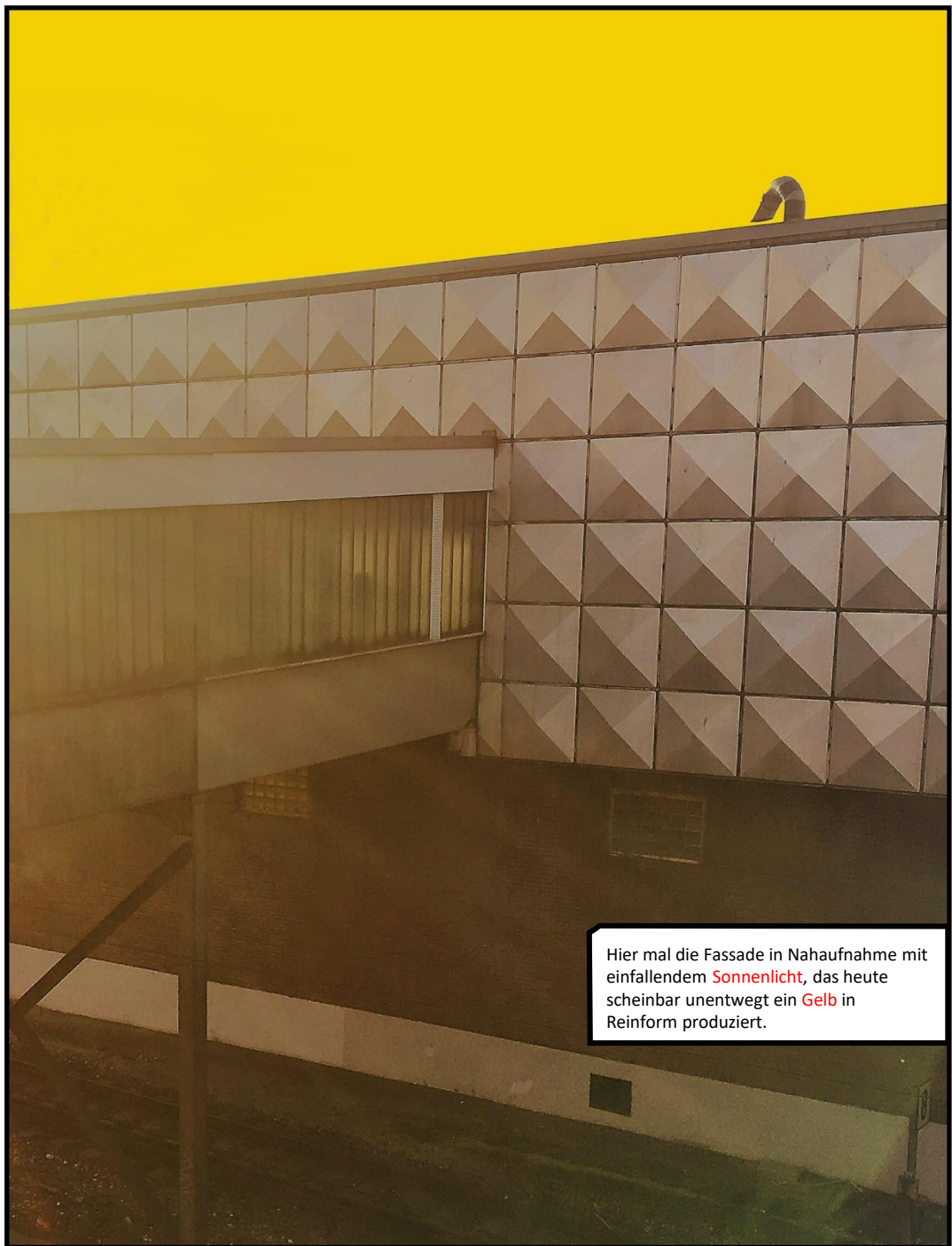
Aus dieser Richtung müsste Lisa mit der
S-Bahn ankommen.





Mein Rundgang geht weiter. Dieser auffälligen 3D-Wandverzierung scheint man hier nicht entfliehen zu können.



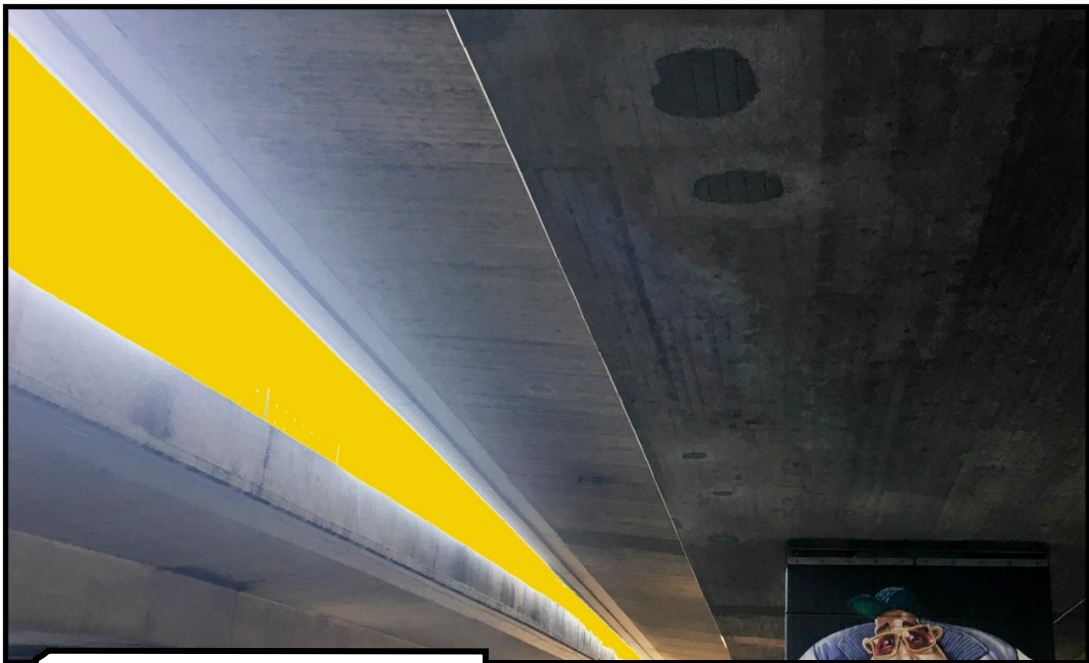


Hier mal die Fassade in Nahaufnahme mit einfallendem **Sonnenlicht**, das heute scheinbar unentwegt ein **Gelb** in Reinform produziert.



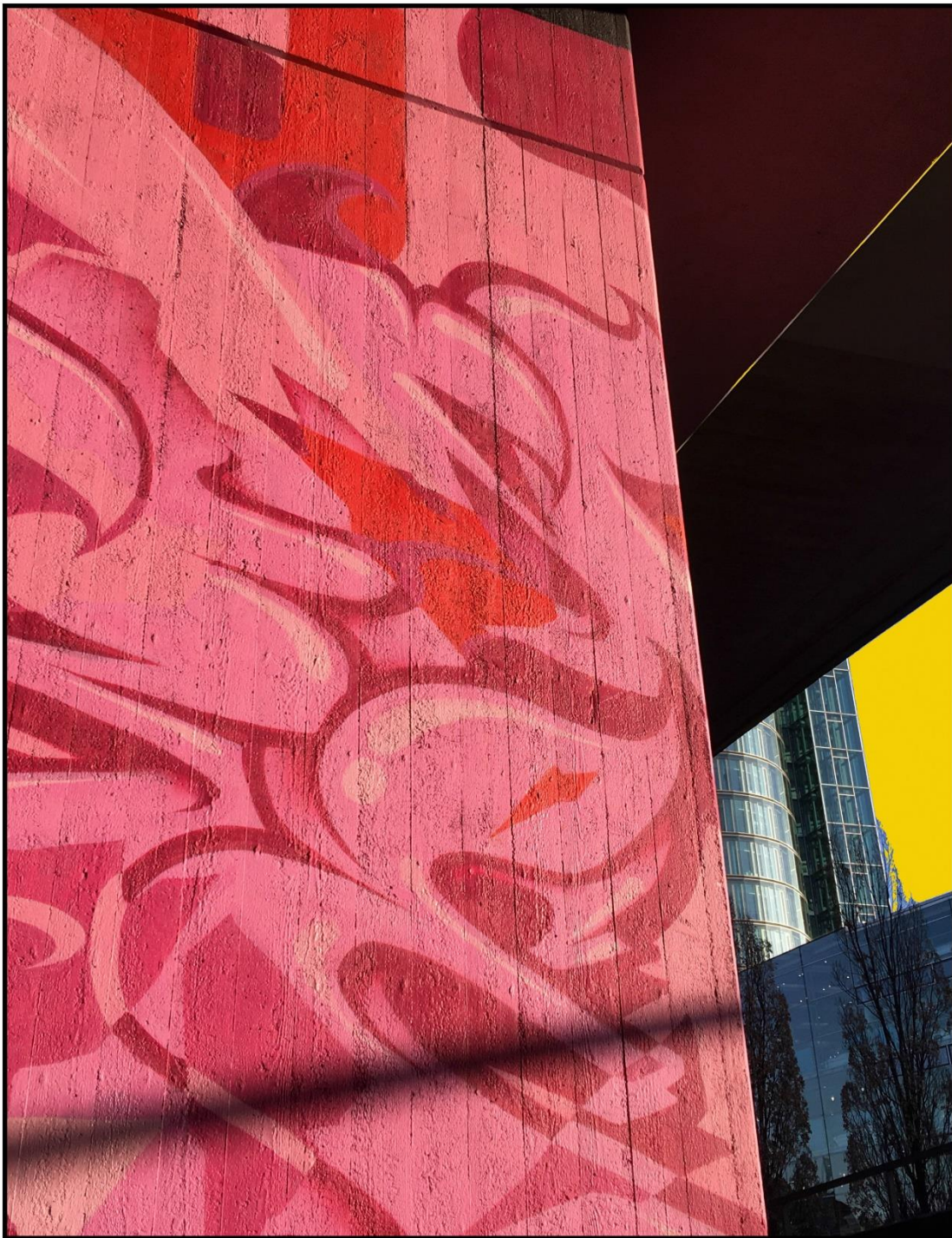
Hier im Nordteil der Donnersberger ein wenig nackte Gleisromantik oder das Alternativprogramm für Thermengänger.

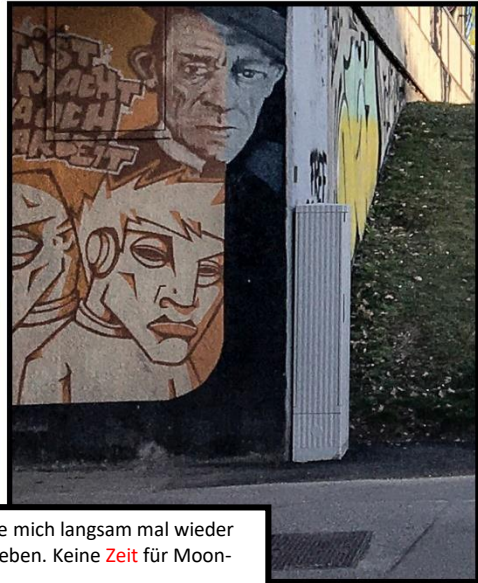
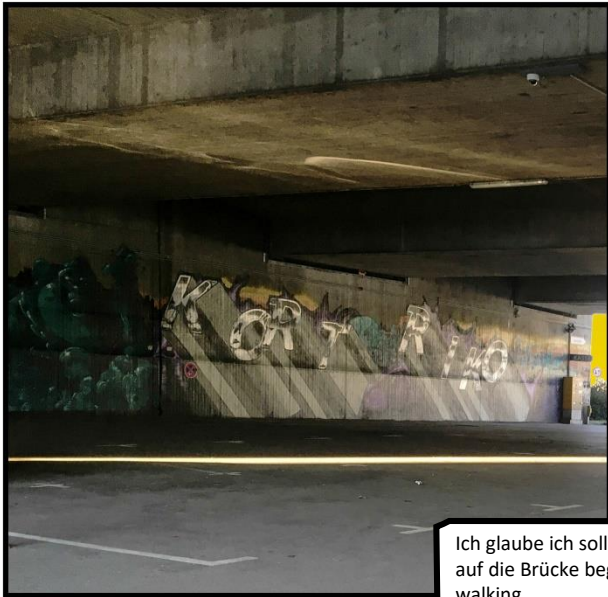




Wirkt ein wenig wie Leuchtreklame – die Sonne hält heute wohl nichts von blauem Himmel. Muss man sich Sorgen machen? Beste Bedingungen um die **Zeit zu vergessen** – aber Lisa hätte sich bestimmt schon gemeldet.





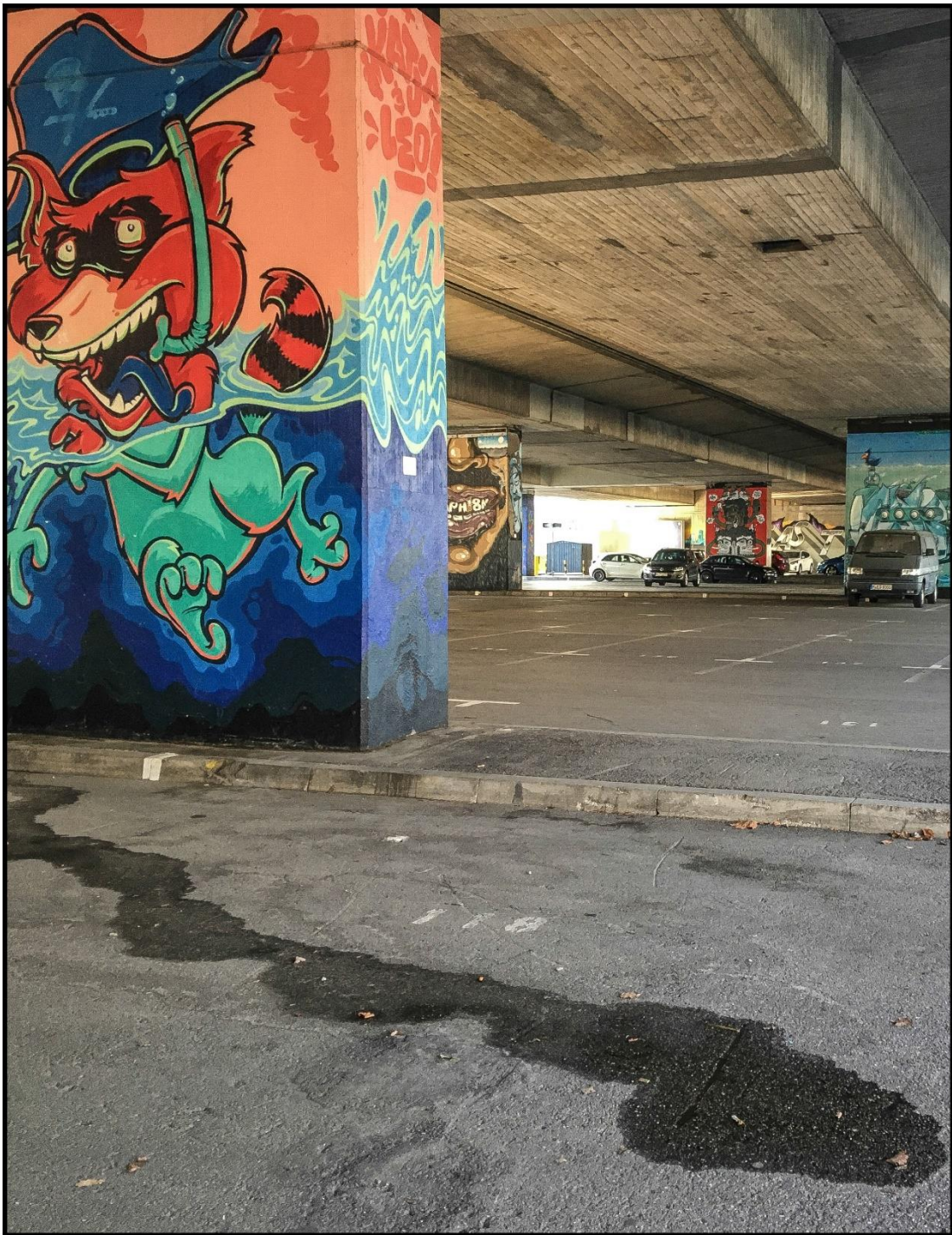


Ich glaube ich sollte mich langsam mal wieder auf die Brücke begeben. Keine Zeit für Moonwalking.



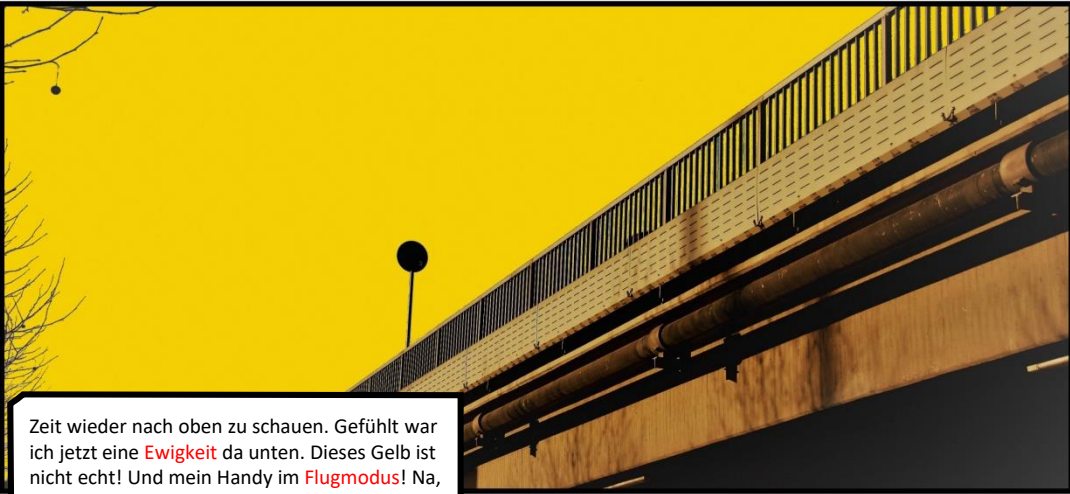
Ich hätte mir mal mehr Zeit für diese öffentliche Street-Art Gallery mitbringen sollen. Jeder Fleck Beton hat hier sein Graffitiüberzug erhalten: Schön aufgeteilt unter 60 Künstlern, die hier zwei Jahre lang feinste Graffitikunst verwirklicht haben. Graphism mahnt zum **Aufbruch...**





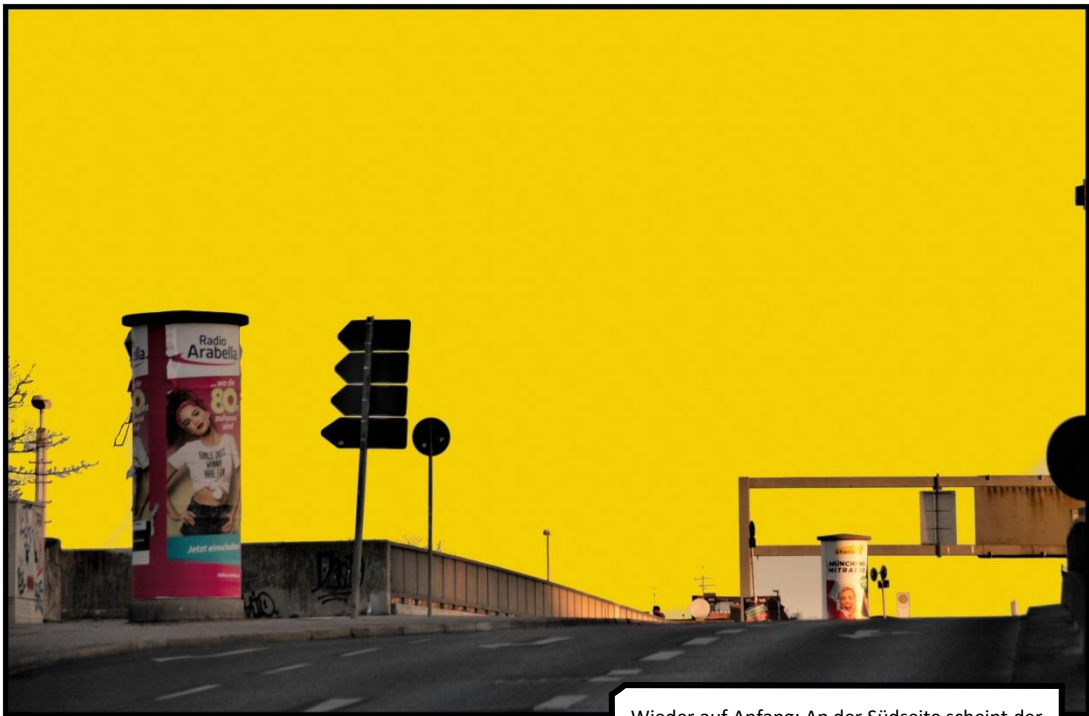






Zeit wieder nach oben zu schauen. Gefühlt war ich jetzt eine **Ewigkeit** da unten. Dieses Gelb ist nicht echt! Und mein Handy im **Flugmodus**! Na, super ... wie oft Lisa wohl schon versucht hat mich zu erreichen?

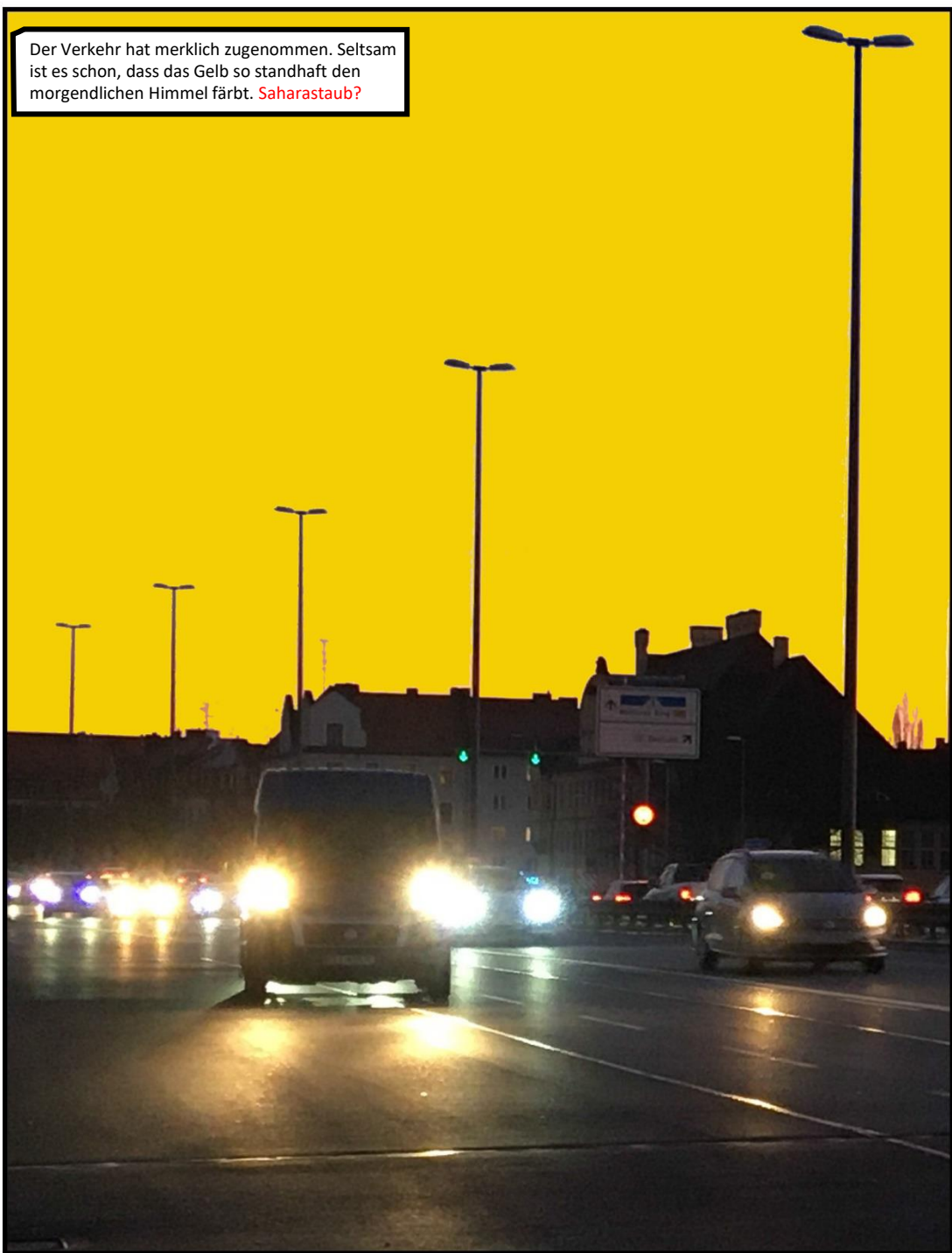


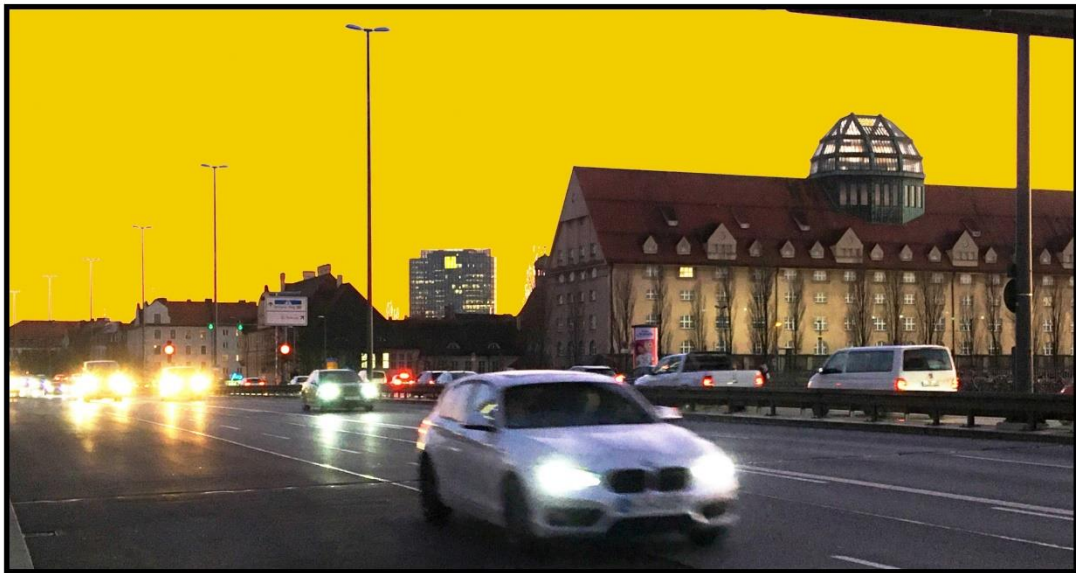


Wieder auf Anfang: An der Südseite scheint der Fernverkehr vorbei zu rauschen. Hier brauch ich nicht nach Lisa Ausschau halten. Aber die Bushalte ist nicht weit und dann treffe ich Lisa bestimmt und alles ist gut.



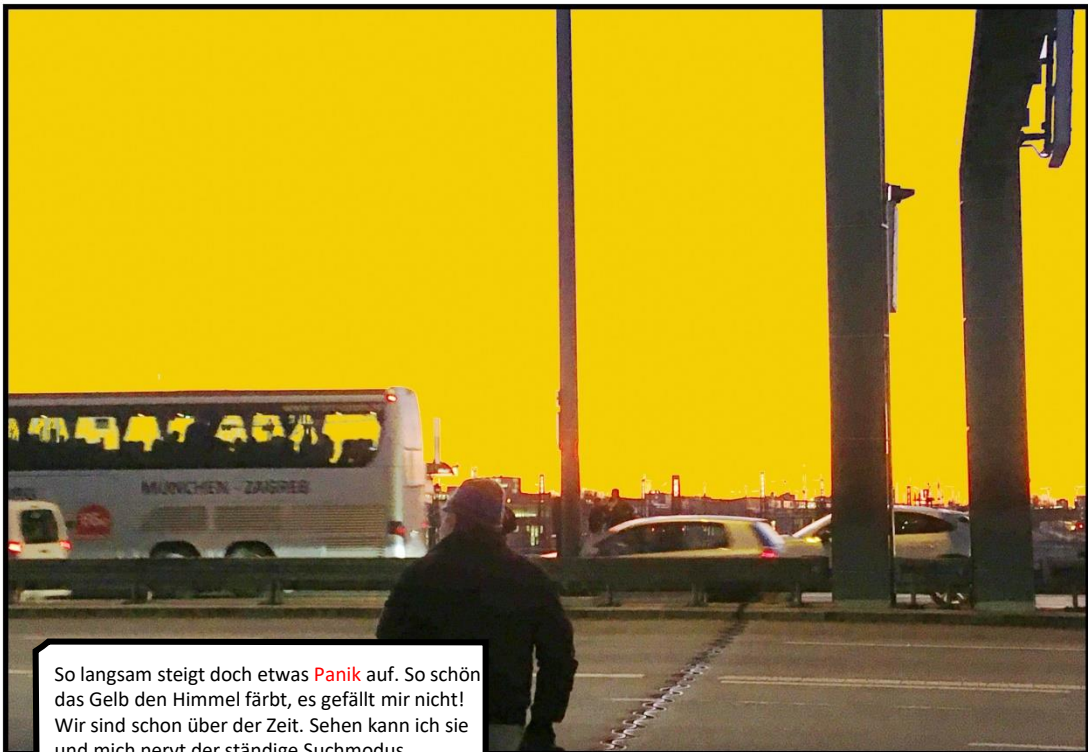
Der Verkehr hat merklich zugenommen. Seltsam ist es schon, dass das Gelb so standhaft den morgendlichen Himmel färbt. **Saharastaub?**



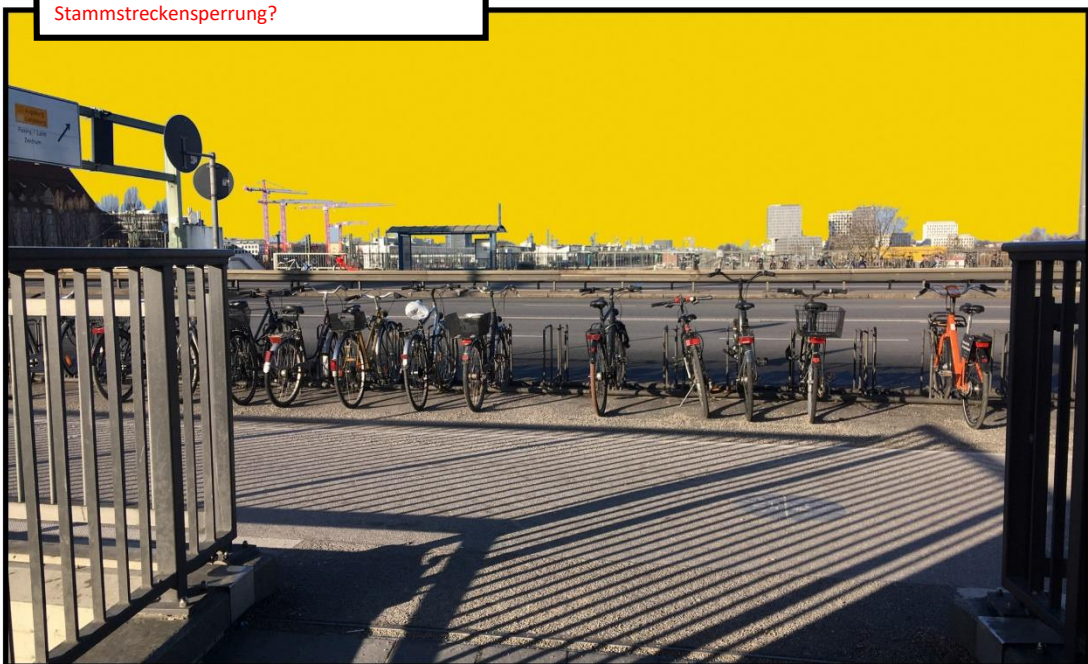


Ach ja, an der Bushaltestelle war niemand. Der nächste Seitenwechsel und schon wieder schweift der Blick und versucht meine Mitfahrerin und ihre **Reisetasche** zu erblicken. **Keine Nachricht**, keine Handynummer. Sie meldet sich, wenn's dringend ist!





So langsam steigt doch etwas **Panik** auf. So schön das Gelb den Himmel färbt, es gefällt mir nicht! Wir sind schon über der Zeit. Sehen kann ich sie und mich nervt der ständige Suchmodus.
Stammstreckensperrung?





Ein weiteres Mal Brückenseitenwechsel. Im Zwischengeschoss ist auch keine Dame mit Reisetasche gestrandet. Und nein, es sind nicht meine Sprüche, die hier die Betonwände zieren.

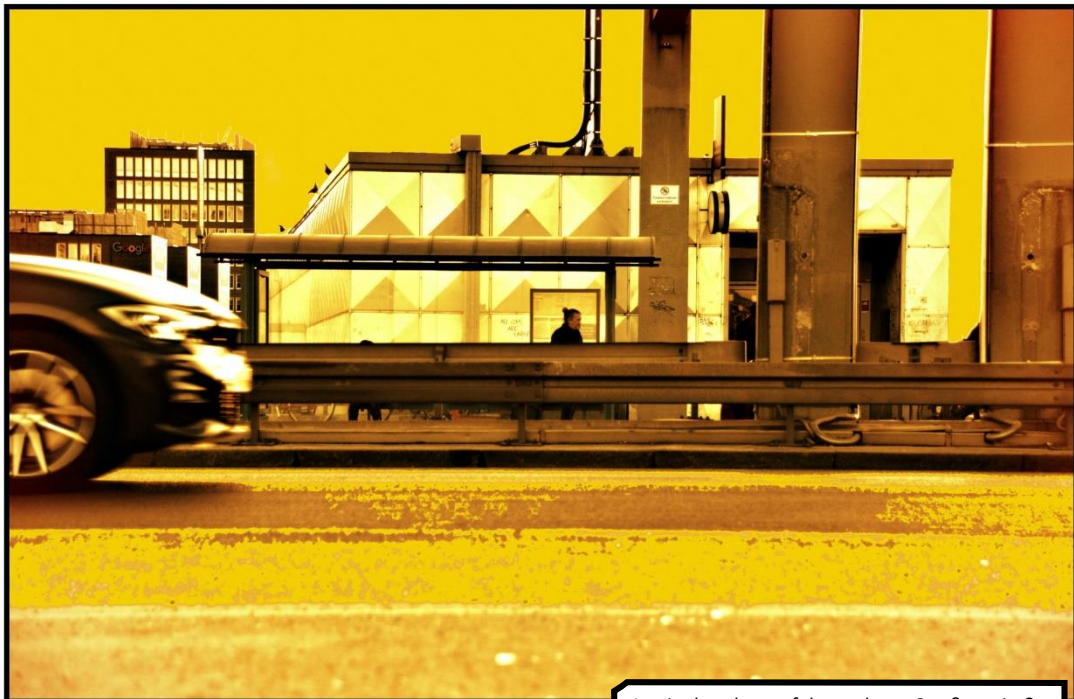






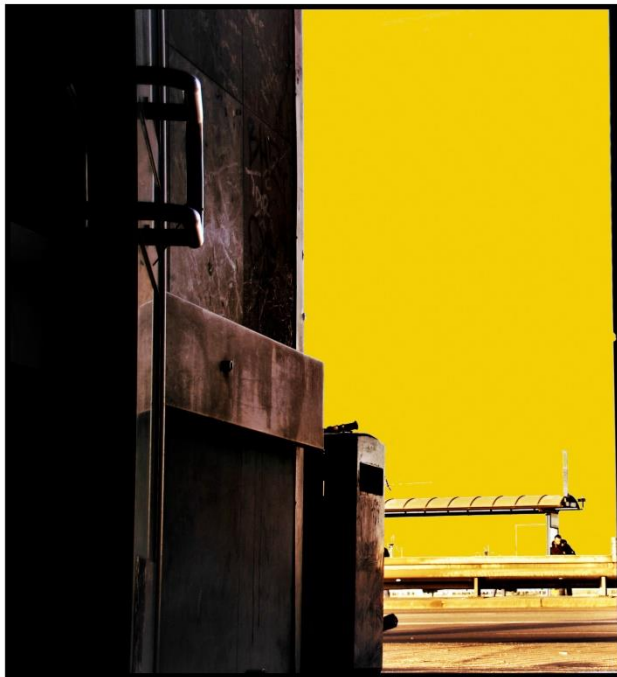
Wenn kein Auto die Pulsader der Stadt berührt,
bleibt plötzlich die Zeit stehen.





Ist sie das, dort auf der anderen Straßenseite?
Das macht doch keinen **Sinn**, ständig die Seite zu wechseln. Aber vielleicht hat Sie ja die andere Bushaltestelle gemeint und dann hilft es nichts, an der falschen Halte zu warten.

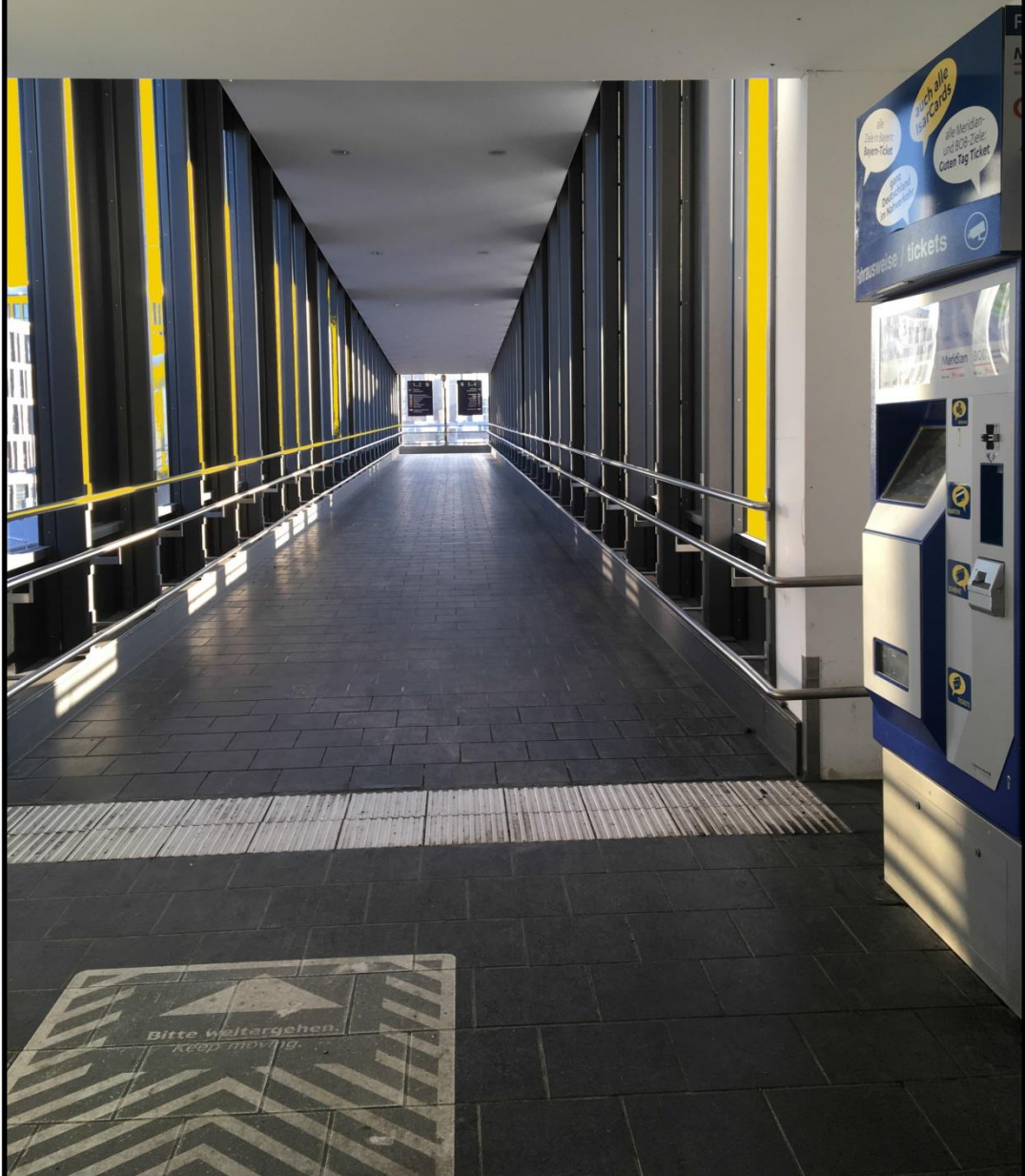


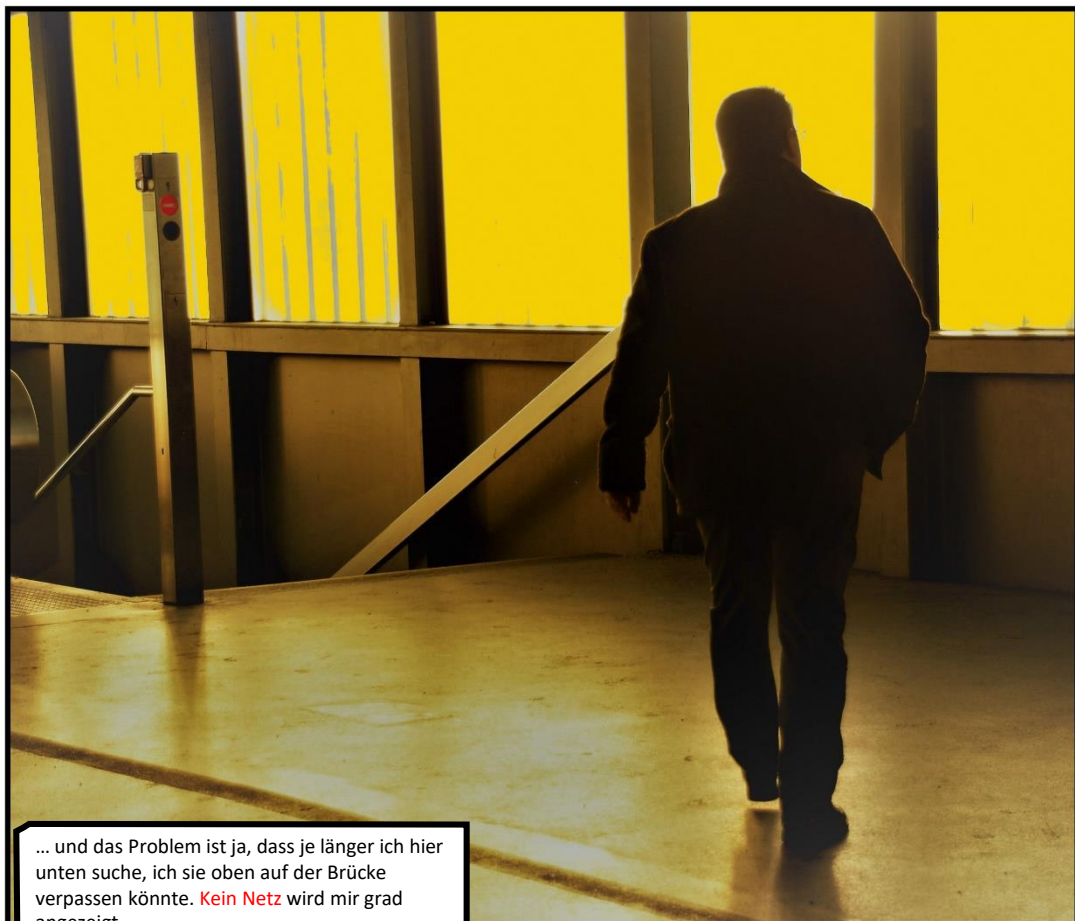


Wieder nichts! Wenn es blöd läuft, dann schaut sie auch grad nach mir und wechselt die Seiten. Ein verrücktes **Spiel**, dabei wäre es doch viel einfacher mich anzurufen.

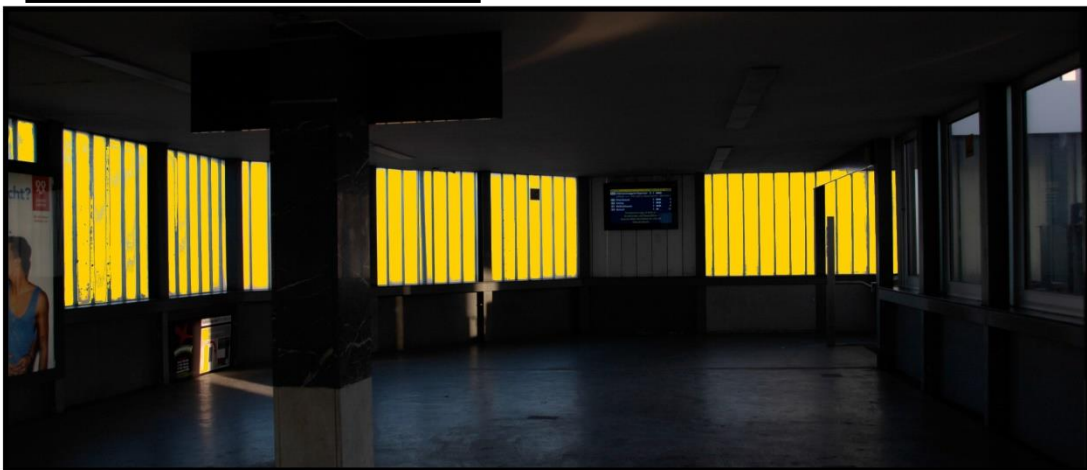


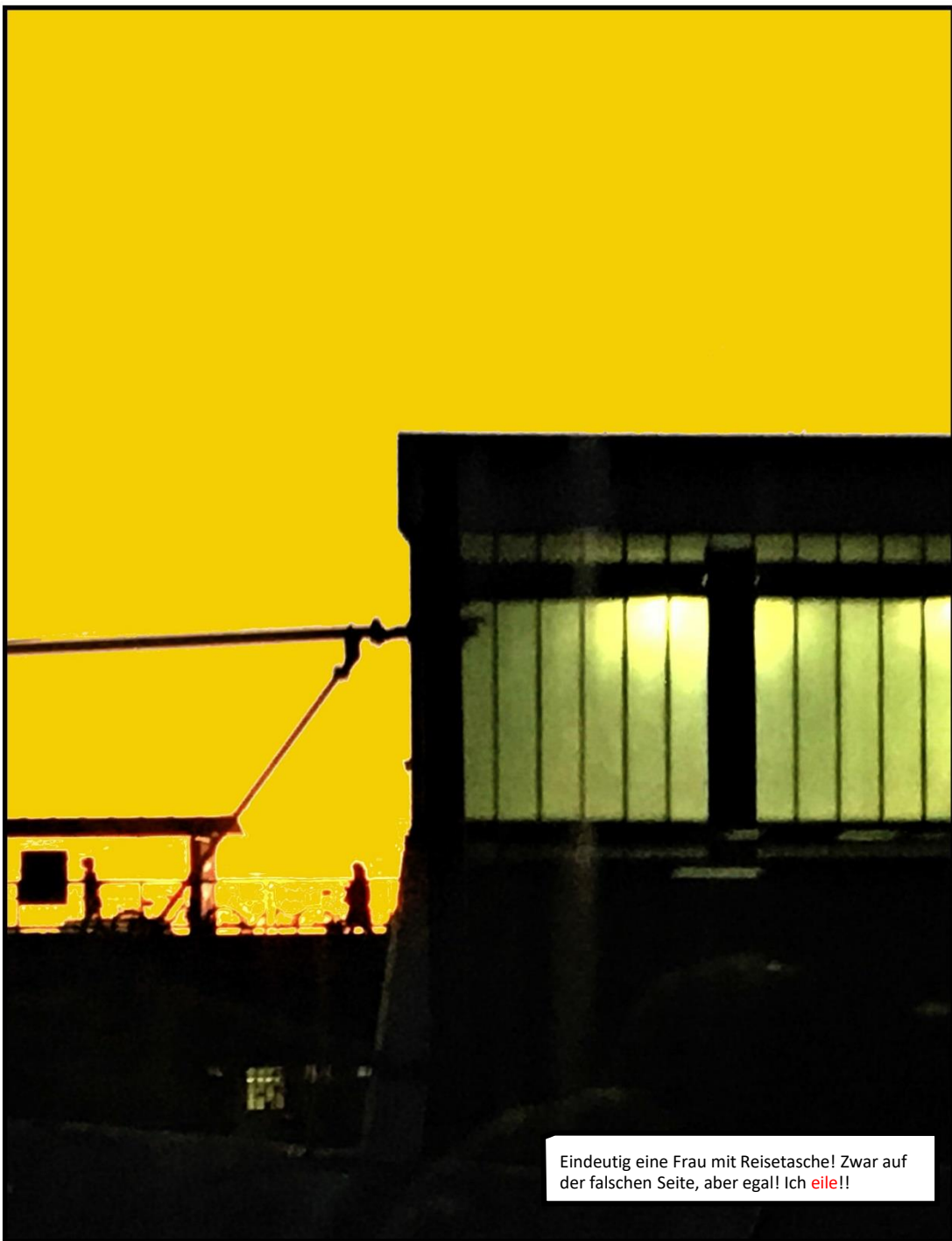
Leere Gänge? Um diese Zeit? Wenn nun doch keine S-Bahnen fahren?



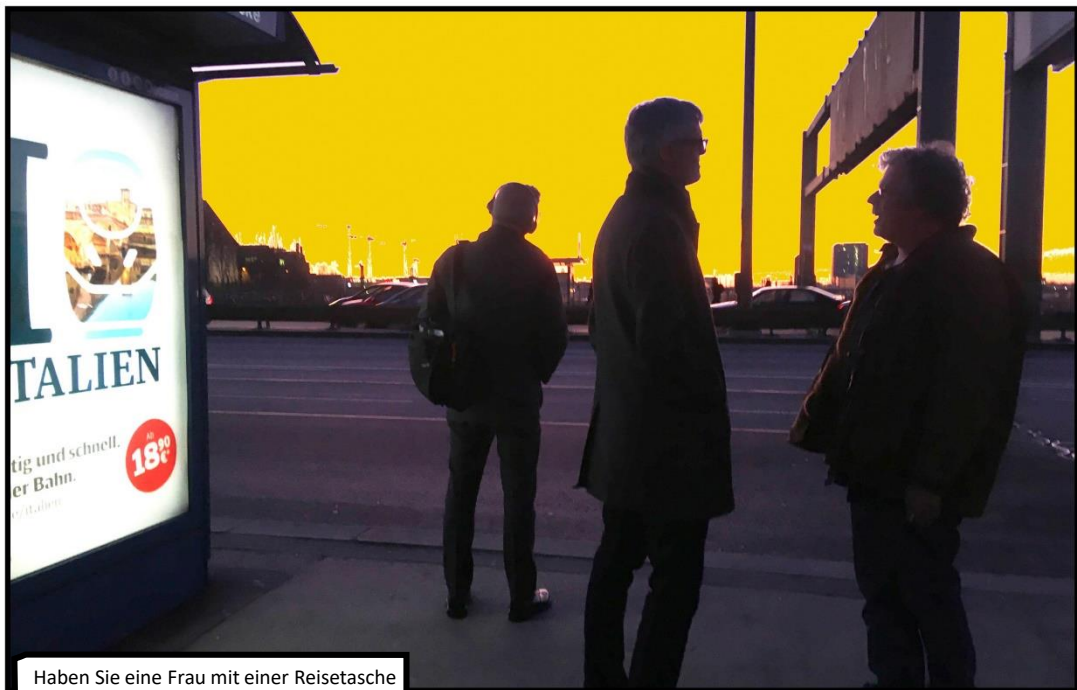


... und das Problem ist ja, dass je länger ich hier unten suche, ich sie oben auf der Brücke verpassen könnte. **Kein Netz** wird mir grad angezeigt...

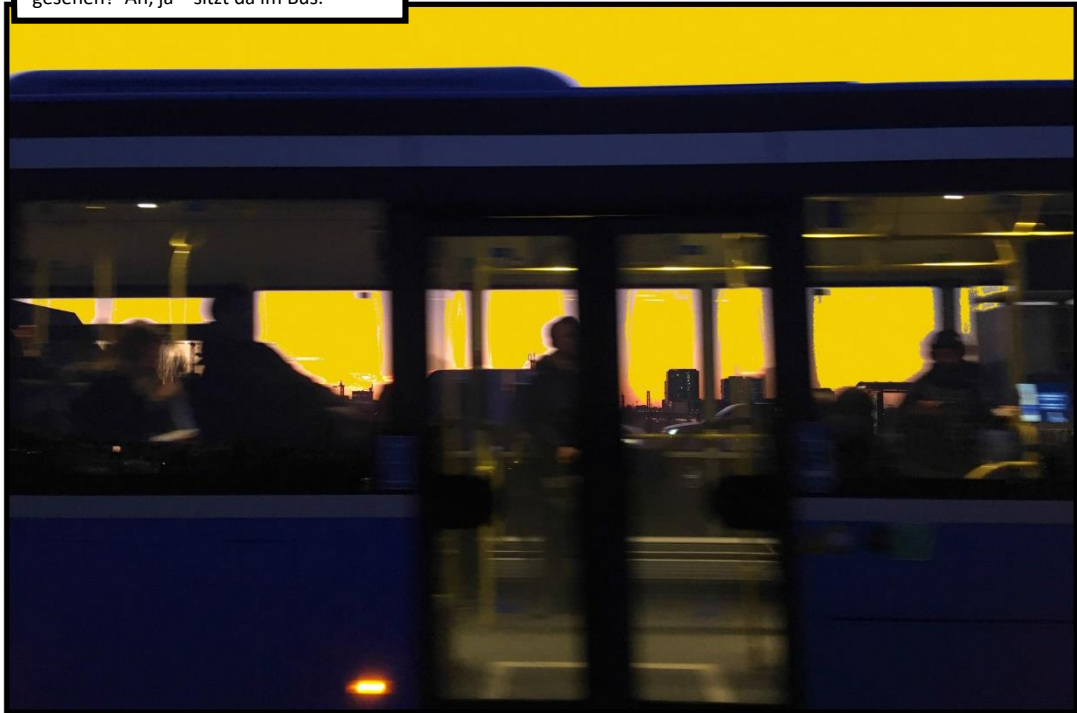




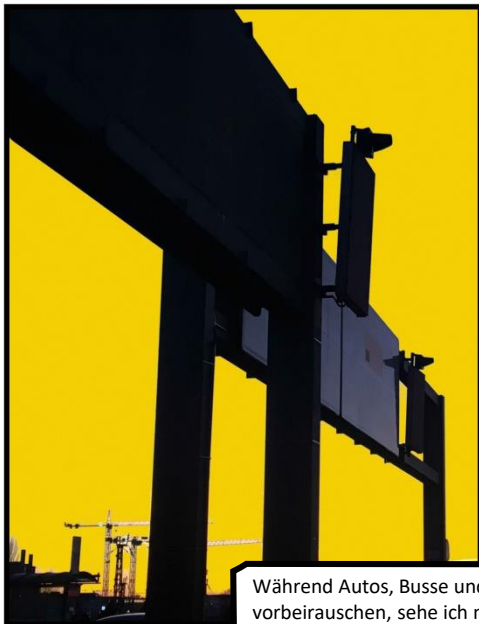
Eindeutig eine Frau mit Reisetasche! Zwar auf der falschen Seite, aber egal! Ich **eile**!!



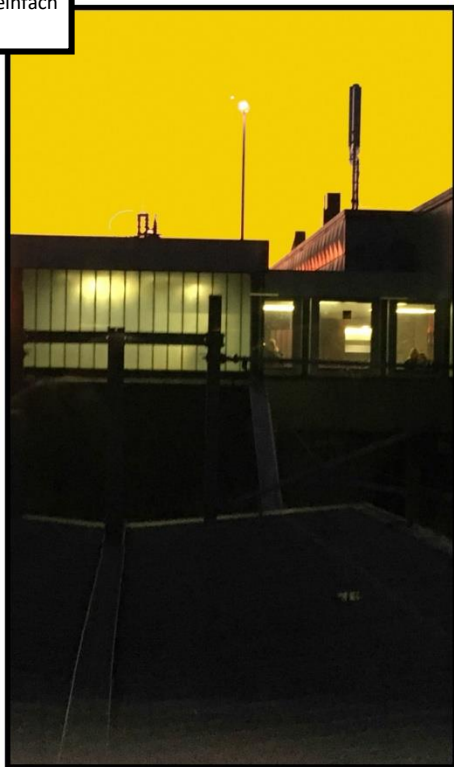
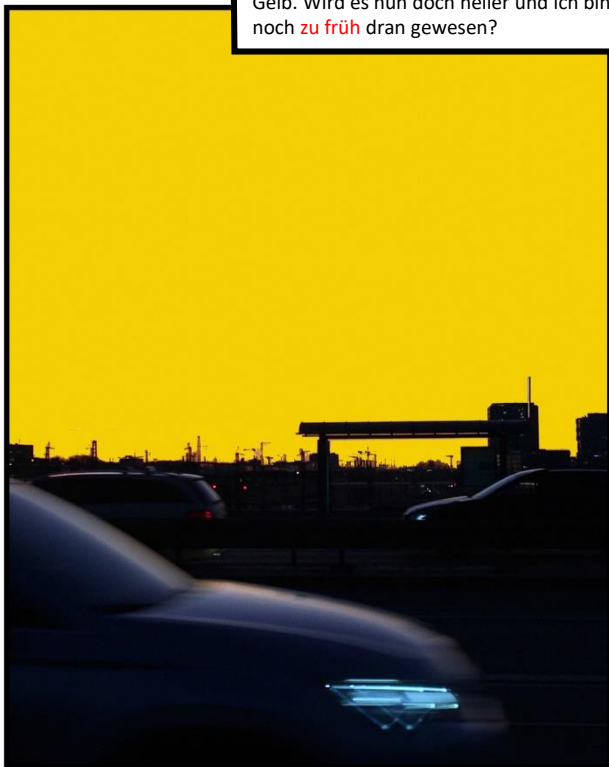
Haben Sie eine Frau mit einer Reisetasche gesehen? Äh, ja – sitzt da im Bus.

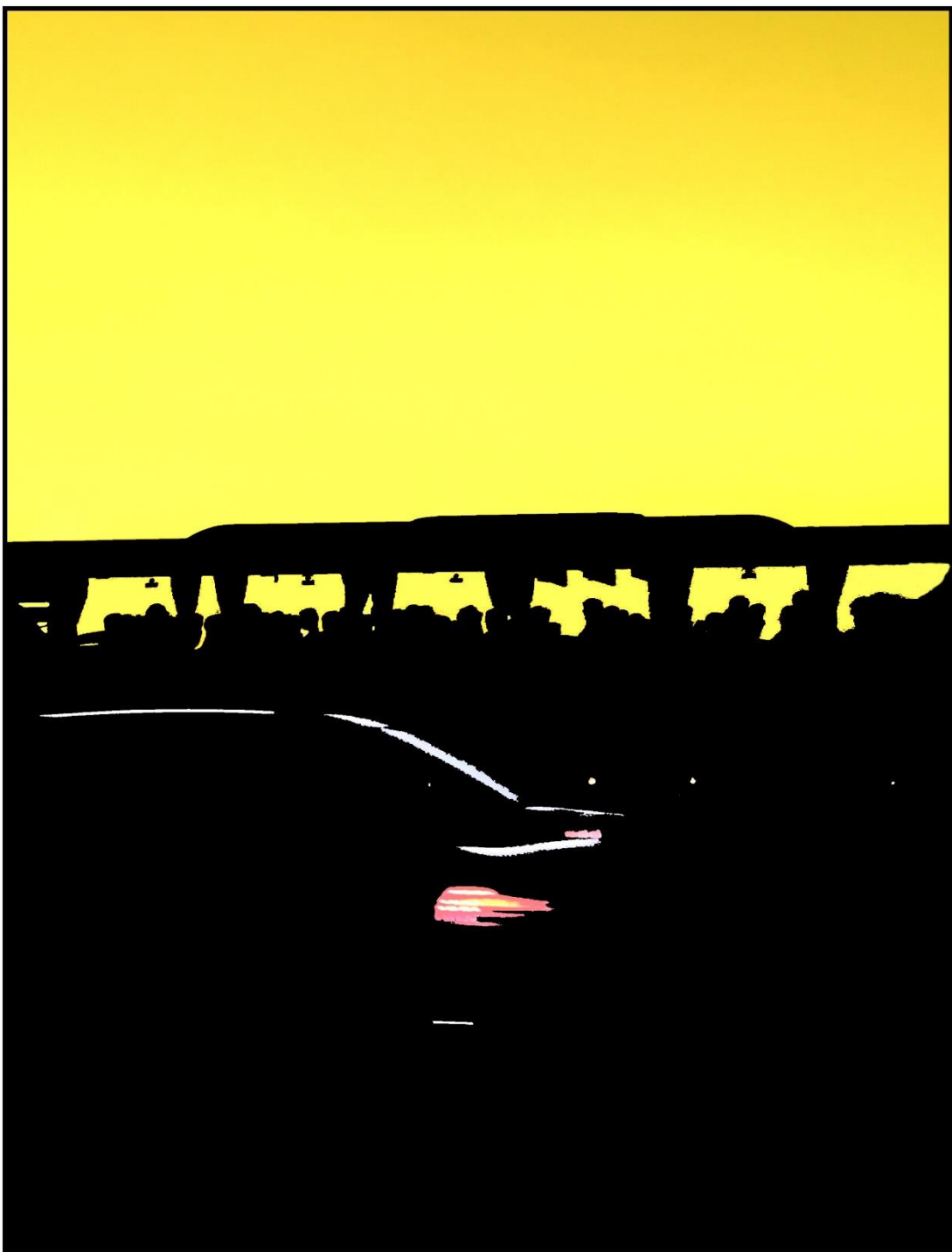






Während Autos, Busse und LKWs an mir vorbeirauschen, sehe ich nur noch dieses matte Gelb. Wird es nun doch heller und ich bin einfach noch zu früh dran gewesen?





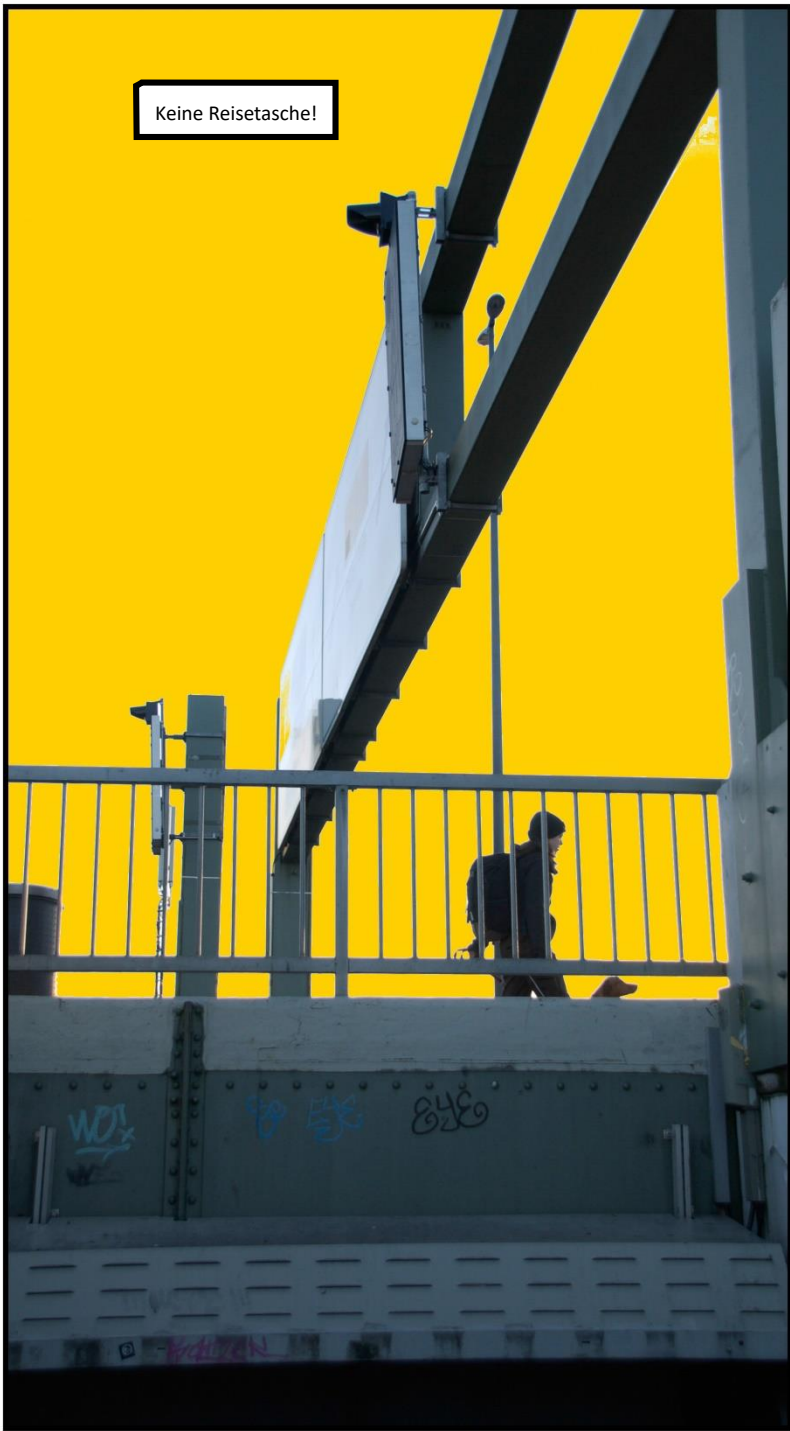
Nur keine Panik! Der Blick hinüber auf die richtige Seite, lässt **Hoffnung** aufkommen. Lisa und ihre rote Reisetasche! Alles wird gut ...



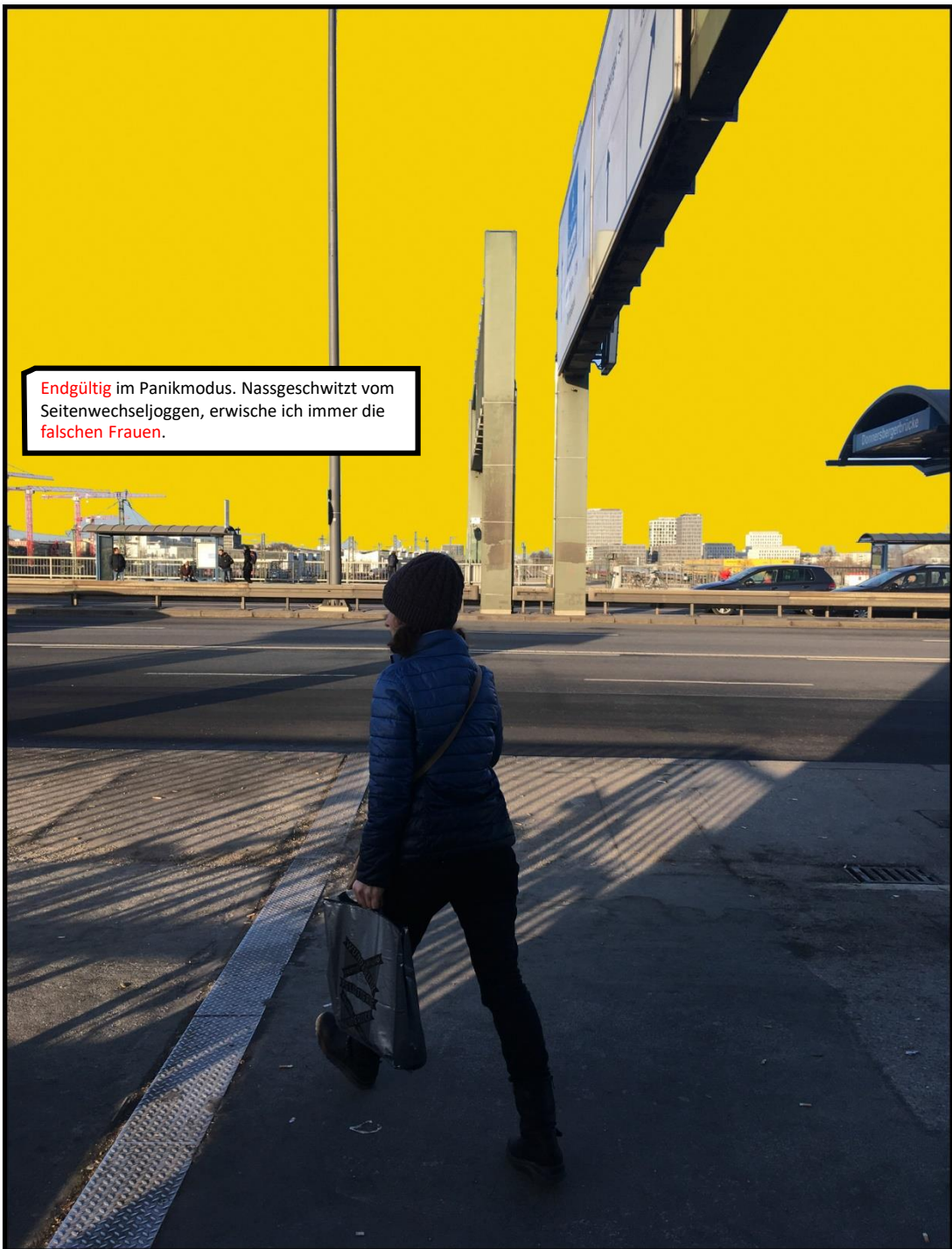
Hoffentlich **das letzte Mal** die Brückenseite gewechselt.

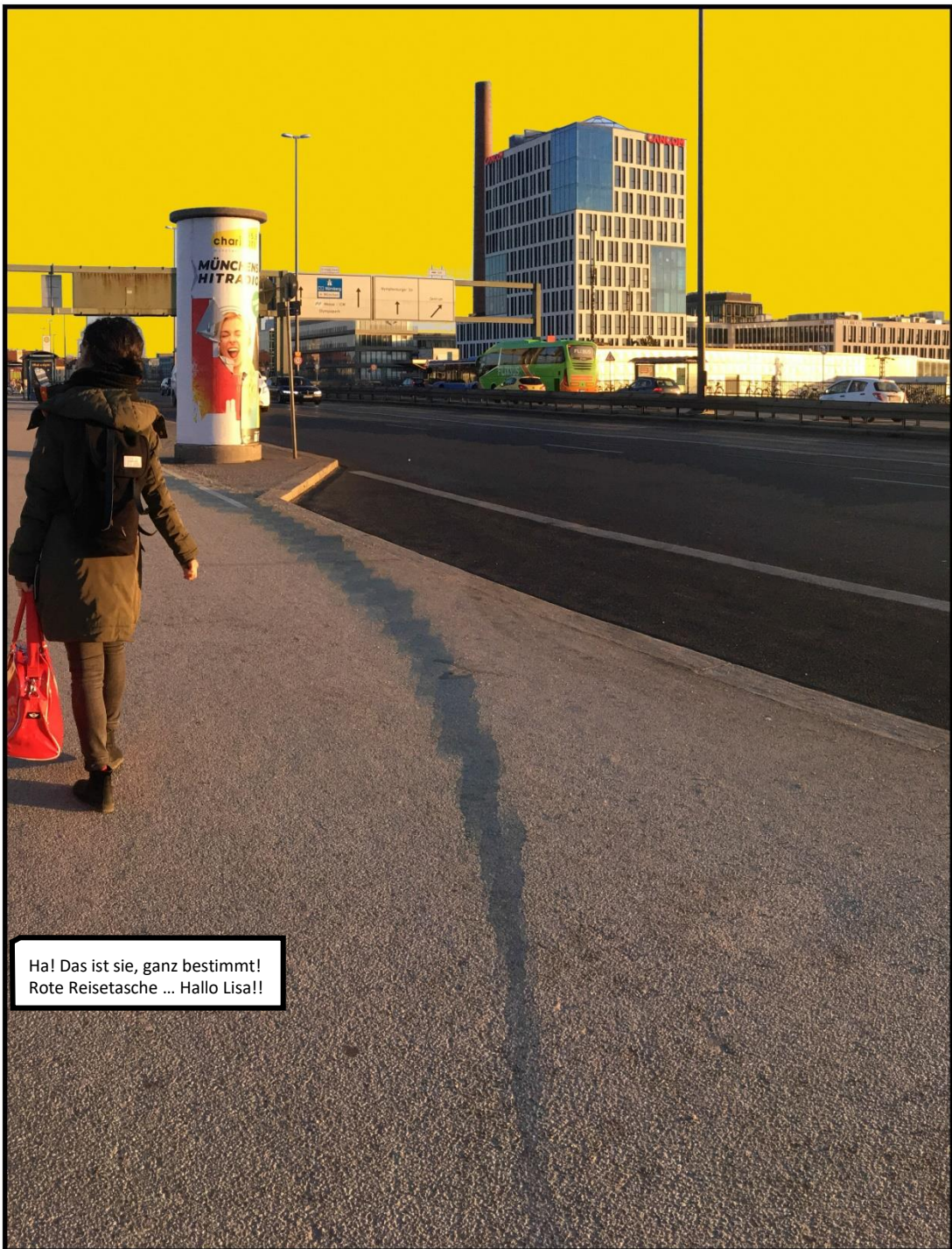


Keine Reisetasche!

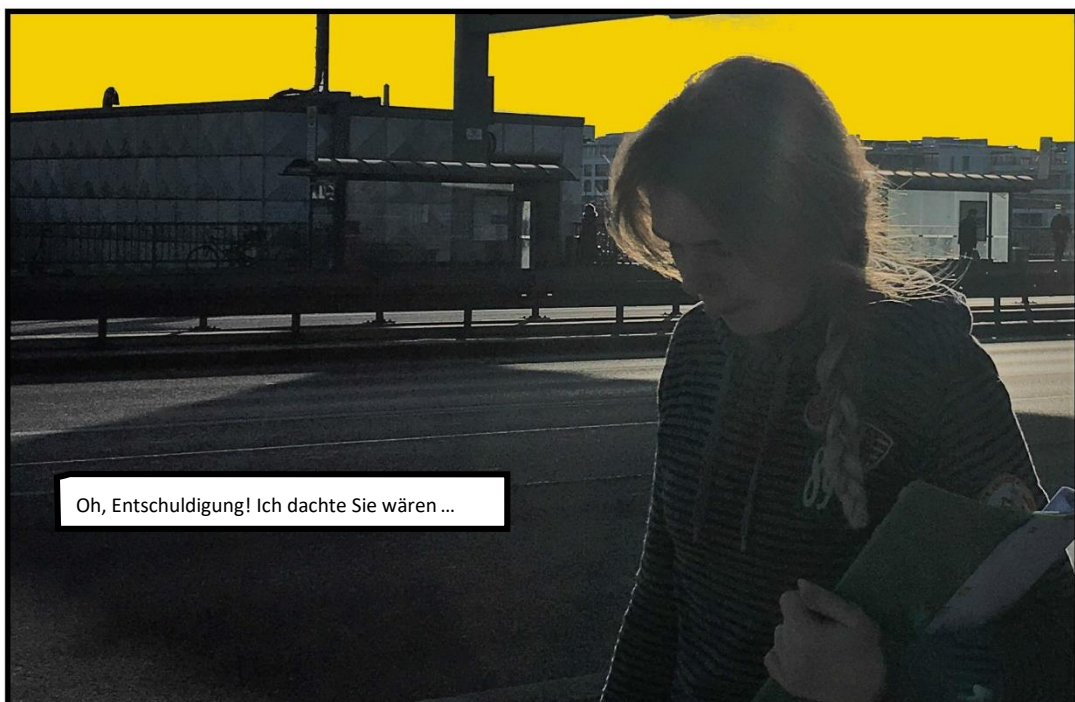


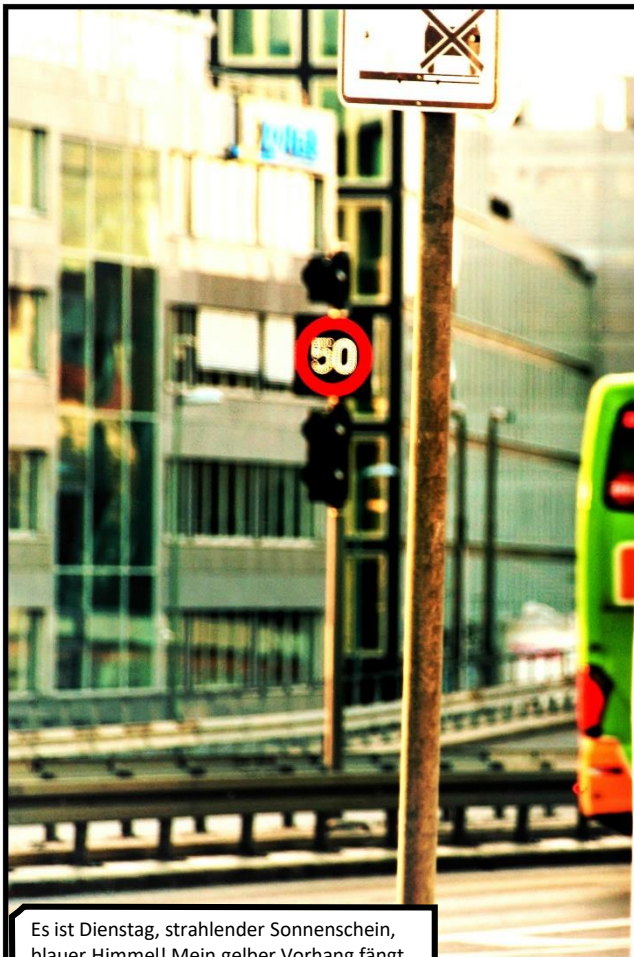
Endgültig im Panikmodus. Nassgeschwitzt vom
Seitenwechseljoggen, erwische ich immer die
falschen Frauen.





Ha! Das ist sie, ganz bestimmt!
Rote Reisetasche ... Hallo Lisa!!





Es ist Dienstag, strahlender Sonnenschein, blauer Himmel! Mein gelber Vorhang fängt sich gerade Morgenlicht. Am Donnerstag geht es nach Stuttgart. Nach langer Zeit mal wieder per Mitfahrgelegenheit. Was war das grad für ein Traum?

